

Krippenrestauration Maria Rickenbach

Restauration der historischen Krippe im Benediktinerinnenkloster Maria Rickenbach.

Zur Zeit erlebt die Kultur der Weihnachtskrippen eine wahre Renaissance. Angesehene Historiker und Volkskundler befassen sich in vielfältigen Publikationen mit dem Thema. Zunehmend werden von kulturell engagierten Gruppen Krippen-Ausstellungen inszeniert, welche ein breites öffentliches Interesse finden.

Interessierte Kreise erhielten Kenntnis von der Existenz der historischen Krippe im Benediktinerinnenkloster Maria Rickenbach. Um über die Herkunft, das Alter, den künstlerischen Wert und den Zustand des Werkes fundierte Informationen zu erhalten, wurden Persönlichkeiten zur Begutachtung beigezogen:

Dr. Hansjakob Achermann, Staatsarchivar des Kantons Nidwalden, Dr. Mathilde Tobler, Konservatorin im historischen Museum in der Burg Zug (Spezialistin für die Erforschung von Klosterarbeiten), Klaus Stöckli

vom Restaurierungsatelier in Stans.

Alle drei Experten haben übereinstimmend bestätigt, dass es sich bei der Krippe in Maria Rickenbach um ein ausserordentlich wertvolles Werk aus dem 18. Jahrhundert handelt. Die über hundert Figuren sind aus Wachs geformt und mit textilen Stoffen bekleidet. Sie sind kunsthandwerklich von hoher Qualität und erstaunlich gut erhalten. Sie bevölkern eine kunstvoll gestaltete Gebirgslandschaft, welche allerdings renovationsbedürftig ist. Diese Krippe ist in unserer Region als einmalig zu bezeichnen.

Das Kunstwerk soll nach der Restauration der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Klosterfrauen sind bereit für die Ausstellung einen Raum zur Verfügung zu stellen. Die Kommission für Kultur und Denkmalpflege Nidwalden hat für die Voruntersuchung zur künftigen Restaurierung einen Kredit beantragt, der von der Regierung genehmigt worden ist.

Veranstaltungs-Tipps 2003

22. März–13. April
Ruth Woodtli
Les absents ont tort
Ausstellung, Kulturraum Ermitage, Beckenried

25. März–6. April
Nidwaldner
Bücherfrühling, Stans

6. April–6. Juli
Ausstellung
Annemarie
von Matt-Gunz
Nidwaldner Museum,
Salzmagazin und Höfli,
Stans

22.–27. April
Stanser Musiktage

25.–27. Juli
muSIGLANZmeind
Grafenort

11.–26. Oktober
NOW 03
Auswahlausstellung
Salzmagazin und Höfli,
Stans

NIDWALDNER KULTURBLATT

März 03

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser
Sie halten ein neues Blatt in den Händen. Sie finden in diesem Blatt kurze Hinweise, Artikel und Informationen über interessante Aspekte des Nidwaldner Kulturlebens. Es ist keine Agenda, kein Veranstaltungsführer, kein Werbeblatt. Sondern eine Zeitung, die Sie informiert über die Arbeit der kantonalen Kommission für Kultur und Denkmalpflege. Wir möchten Sie, die am Kulturleben interessierten Menschen in Nidwalden, etwa zwei Mal pro Jahr über die Tätigkeit der Kommission auf dem Laufenden halten. Das vergangene Jahr hat uns einige vielversprechende Projekte

gebracht: Wir durften zusammen mit den anderen Zentralschweizer Kantonen den dritten Wettbewerb für Theatertexte ausschreiben. Wir wurden uns mit Luzern, Uri, Schwyz und Obwalden einig über ein gemeinsames Studio in Berlin – ermöglicht durch die Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, welche uns eines ihrer Ateliers zu günstigen Bedingungen vermietet. Die Zusammenarbeit mit der Obwaldner Kulturförderkommission hat mit dem neuen Konzept der gemeinsamen Kunstaussstellung NOW 02 einen Höhepunkt erlebt. Sie wird mit NOW 03 in Stans eine Fortsetzung finden.

Die Kommission hat mit ihrer finanziellen Unterstützung unzäh-

lige grössere und kleinere Projekte mitgetragen oder gar erst ermöglicht. Eine Aufstellung der im vergangenen Jahr bewilligten Beiträge finden Sie in dieser Zeitung. Zudem stellen wir Ihnen einige Projekte näher vor. Wir möchten Ihnen damit auch die Breite der Kommissionstätigkeit vor Augen führen.

Wir freuen uns, wenn Sie dieses Blatt kritisch lesen, wenn Sie uns ihre Gedanken und Anregungen zukommen lassen – zum Informationsblatt wie zu unserer Tätigkeit. Wir sind – wie Sie – an einer vielfältigen und lebendigen Nidwaldner Kulturszene interessiert.

Herbert Gnos

Präsident der Kommission für Kultur und Denkmalpflege



NOW 03
in Stans



Charles
Wyrsch:
Edith



Unter-
stützte Kul-
turprojekte



Ein musikalischer Höhepunkt gleich am Anfang des Jahres ist jeweils das Konzert des Orchestervereins Nidwalden. Dieses Jahr gastierte das OVN in Hergiswil, unter anderem mit der ersten Sinfonie von Franz Schubert.



KANTON
NIDWALDEN

Impressum

Redaktion: Lukas Vogel, Urs Sibler, Rolf Scheuber. Herausgeber: Kommission für Kultur und Denkmalpflege, Amt für Kultur, Mürgstr. 12, 6371 Stans. Tel.: 041 618 73 38. Fax: 041 618 73 42. E-Mail: lukas.vogel@nw.ch

«Innenhof» von Thea Uhr

Thea Uhr ist sich mit dem Band "Innenhof", erschienen aus Anlass ihres 75. Geburtstages, selbst treu geblieben. Im "Innenhof" schöpft sie aus reicher Lebenserfahrung. Ihre Texte verzichten auf "Stachelworte". Thea Uhrs Gedichte sind Seismogramm, sie kreisen um Dingen, um Befindlichkeiten, die für sich selber stehen, keines Kommentars bedürfen. Leichtigkeit? Schwere? Melancholie?... Da und dort ist ein Leiden am Menschen auszumachen, doch das Staunen hat die feinfühligste Lyrikerin nicht verlernt.

Thea Uhr ist in Zürich geboren und aufgewachsen. Lehrerseminar. 28 Jahre in Stans und Buochs (NW) als Lehrerin tätig. Lebt heute in Beckenried. Mitglied des Innerschweizer Schriftstellervereins ISSV und Autoren der Schweiz AdS. Publikationen – Gedichte: Windvogel, 1987, Cantina Verlag – Jahrschnüre, 1990, Muoth Verlag – Mäander, 1994, Verlag Bücher von Matt – Filigran, 1997, Verlag Bücher von Matt – Innenhof, 2002, Verlag Bücher von Matt.

Wissenschaft

Erforschung der Münzfunde

Vor 30 Jahren wurde auf dem Rüteli in Ennetmoos ein Skelett gefunden. Bei diesem lag ein Beutel aus Leder und Leinen mit 21 Münzen, darunter 11 französischen. Auf Grund der Daten auf den Münzen konnte das Todesjahr des jungen Mannes nach 1795 festgelegt werden – vermutlich fiel er beim Kampf gegen die Franzosen am 9. September 1798.

Der Zürcher Münzforscher José Diaz fragt nach den Erkenntnissen, die sich für die Innerschweiz aus solchen Münzfunden ableiten lassen. Die Herkunft der Münzen liefert dem Forscher Indizien für wirtschaftliche und geldpolitische Verflechtungen. "Können Umlaufgebiete umrissen werden und decken sie sich mit den durch Verträge definierten Währungsgebieten?" fragt Diaz. In einem ersten Schritt schafft er durch die wissenschaftliche Inventarisierung der Zentralschweizer Münzfunde die Voraussetzung für seine weiteren Forschungen. Zudem ermög-

licht der Fundmünzenkatalog später auch anderen Forschern weiter gehende Arbeit. Die Inventarisierung der Innerschweizer Fundmünzen wird vom Kanton Nidwalden unterstützt.

Durch die Untersuchung des Münzumschlages zwischen 1300 und 1800 will Diaz im zweiten Schritt seiner Arbeit Informationen gewinnen über Wirtschafts- und Kulturbeziehungen der Innerschweizer Stände unter sich und über ihre Grenzen hinaus. Insbesondere steht das damals wirtschaftlich starke Norditalien im Zentrum. Solche Fragen wurden in den bisherigen münzgeschichtlichen Publikationen zu Nidwalden nicht aufgearbeitet.

Ob- und Nidwaldner Kultur im Internet:
www.kulturfenster.ch

Denkmalpflege

Bemerkenswertes Jugendstilhaus

Eines der bedeutendsten und bemerkenswertesten Zeugnisse der Jugendstilarchitektur in Nidwalden ist das Rütlihaus in Beckenried. Das dreigeschossige Wohnhaus wurde 1918/19 als Einfamilienhaus erbaut und ist von herrschaftlicher, geradezu städtischer Erscheinung. Es ist intakt erhalten, auch in seiner inneren Raumstruktur. Mit seinen geschwungenen, linearen und geometrischen Formen und Dekorationen ist es ein typischer Vertreter des Jugendstils, der sich vom letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts bis in die Zeit des Ersten Weltkriegs international verbreitete. Es weist nicht nur eine differenzierte Form-, Material- und Farbwahl an seinem Äusseren auf, sondern auch einen kunsthandwerklichen Reichtum an Wand- und Deckentäfer, an Parkett- und Fliesböden in seinem Inneren und an schmiedeisernen Balkongeländern. Nach Ansicht des Denkmalpflegers ist es ein "Glücksfall, dass die derzeitigen Eigentümer und ihre Vorfahren den bau- und kulturgeschichtlichen Wert wie auch den von der Einzigartigkeit des Hauses ausgehenden Wohnwert zu schätzen und mit Verantwortung zu begegnen wussten und wissen."

Die Kommission für Kultur und Denkmalpflege

Mit Beginn der neuen Legislatur wurde die Kommission für Kultur und Denkmalpflege vom Regierungsrat neu gewählt. Für die Jahre 2002 bis 2006 gehören ihr an:



Herbert Gnos
Hergiswil

Der Kommissionspräsident ist als Mitglied der Geschäftsleitung bei der IHA-GfK in Hergiswil tätig. Der ehemalige Landrat präsidiert weiter die Musikfreunde Nidwalden und organisiert für seine Firma regelmässig Kunst-Ausstellungen. «Ich besitze keine fundierten Kenntnisse in Kunst», pflegt er von sich mit leichtem Understatement zu sagen, «aber ich freue mich an schönen Künsten und habe gelernt ein Team zu führen.»



Heinz Stöckli
Stans

Als Musiker und Musiklehrer kennt er sein Metier, als Chorleiter oder Pianist tritt er immer wieder vor die Öffentlichkeit. Viele musikalische Vorhaben im Kanton tragen seine Handschrift. Seine Kenntnisse können in der Kommissionsarbeit ideal genutzt werden.

Urs Sibler
Stans



Seit langen Jahren engagiert und in verschiedenen Vereinigungen und Jurys immer wieder präsent, kennt der Primarlehrer mit Arbeitsort Hergiswil die Zentralschweizer Kunstszene in- und auswendig. Als leidenschaftlicher Ausstellungs- und Museumsbesucher weiss er um die Notwendigkeit der Kunstvermittlung über geografische und mentale Grenzen hinweg.

Maja Schelldorfer
Buochs

Als Historikerin und Redaktionsleiterin bei Schweizer Radio DRS lebt sie seit fast einem Vierteljahrhundert in Zürich und ist mit Nidwalden stark verbunden. Sie weiss um Land und Leute, um Hintergründe und Entwicklungen und ist oft involviert, wenn es darum geht, die Fäden aus der Vergangenheit in der Gegenwart zu verknüpfen.



Brigitte Flüeler
Zürich



Die Architektin und angehende Kunsthistorikerin mit Nidwaldner Wurzeln arbeitet bei der Denkmalpflege des Kantons Zug. Ihre Ausbildung und Erfahrung sind wie geschaffen für das weite Feld, das die Kommission zu behandeln hat.



Rolf Scheuber
Stans

Ein Mann der Praxis als Werber und Organisator. Seine Liebe zur Kultur entdeckte er im Theater Stans, wo er in verschiedensten Funktionen und als Spieler noch immer mitwirkt. Er war und ist in vielen kulturellen ad-hoc-Gruppen, Vorhaben und Projekten tätig und lässt seine Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit zufließen.

Monika Twerenbold
Luzern



Im Bereich der Kulturförderung begutachtet die Kommission alle Beitragsgesuche zu Händen des Regierungsrates. Sie kann auch von sich aus Anträge stellen, so etwa für die gemeinsame Kunstaussstellung mit Obwalden oder für die Innerschweizer Literaturförderung. Im Bereich der Denkmalpflege bespricht sie alle Subventionsgeschäfte ebenfalls zu Händen des Regierungsrates.

27 Kunstschaftende ausgewählt

119 Kunstschaftende nahmen an der Übersichtsausstellung des Ob- und Nidwaldner Kunstschaftens NOW 02 teil. Drei von ihnen erhielten einen Werkbeitrag von je Fr. 5'000.–. Im Jahr 2003 können 27 an der Auswahlausstellung NOW 03 in Stans teilnehmen.

Die Werkbeiträge gingen an den Obwaldner Hugo Schär und die beiden Nidwaldner Donato Amstutz und Vreni Wyrsh. Über den in Zürich lebenden Donato Amstutz befand die Jury, seine in der Kunst ungewöhnliche Handarbeitstechnik des Stickens stehe "in einem merkwürdigen Verhältnis zum industriellen Charakter der Objekte", nämlich Matratze und Medikamentenschachtel. Mit Akribie und Hingabe verwandle der Künstler in einem wochen-, ja monatelangen Prozess einen nüchternen Massenartikel in ein sinnliches, einmaliges Kunstwerk. Diese Kunst sei innovativ und berge ein grosses Verunsicherungspotenzial.

Die in Luzern wohnhafte Vreni Wyrsh stellte zwei gegenständliche Malereien aus, die auf Fotografien aus ihrem Familienalbum zurückgehen. Erst bei näherer Betrachtung werde klar, schrieb die Jury, dass man keine gewöhnlichen Fotografien vor sich habe. "Die kleinen, sorgfältig eingewirkten Unvollkommenheiten in der Malerei, die Wahl der Bildausschnitte, die Dominanz von "nebensächlichen" Flächen wie Wand, Boden oder Teppich innerhalb der Gesamtkomposition verleihen den Gemälden eine eigentümliche, ja fast beklemmende Stimmung." Wyrsh vermöge dem Ausdruck zu geben, was man nicht sehen kann: die menschlichen Zwischentöne, die seelische Befindlichkeit der Kinder auf den Bildern.

Präsident der Jury war Peter Fischer, Direktor Kunstmuseum Luzern. Weiter gehörten ihr an: Jean-Luc Manz, Künstler aus Lausanne, Nadine Olonetzky, Kunstkritikerin aus Zürich sowie die Obwaldner Künstlerin Gabriela Staub Haas und der Nidwaldner

Kunstvermittler Urs Sibler als Abgesandte der beiden Kulturkommissionen. Nach intensiven Diskussionen wählte die Jury folgende 27 Künstlerinnen und Künstler für die Auswahlausstellung NOW 03 aus: Jo Achermann, Judith Albert, Donato Amstutz, Silvia Arbogast, Franz Birvé, Eugen Bollin, Claudia Bucher, Markus Bucher, Chris Bünter, Susanne Haag, Daniel Infanger, Christian Kathriner, Marie-Cathérine Lienert, Rochus Lussi, Bruno Murer, Jörg Niederberger, Maya Reinhard, Hugo Schär, Christoph Scheuber, Carin Studer Burri, Jesco Tscholtsch, Edita Vertot, Lisbeth Wagner, Ruth Woodtli, Brigitta Würsch, Vreni Wyrsh und Theo Zihlmann.

Die Auswahlausstellung NOW 03 findet vom 11. bis 26. Oktober 2003 in Stans statt. Dann wird auch der mit Fr. 20'000.– dotierte Unterwaldner Preis für Bildende Kunst vergeben.

Der gesamte Jurybericht ist auf dem Internet zu finden unter "www.kulturfenster.ch".

BESTELL-COUPON

Möchten Sie regelmässig das halbjährlich erscheinende Kulturblatt erhalten? Melden Sie sich

- mit diesem Coupon
- oder per e-mail: lukas.vogel@nw.ch

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Ausschneiden oder kopieren und einsenden an: Amt für Kultur, Mürgstrasse 12, 6371 Stans

Das «Nidwaldner Kulturblatt» können Sie auch im Internet unter www.kulturfenster.ch als PDF ausdrucken.



«table talk» ist ein herausragendes Stück Tanztheater über den Versuch von fünf Menschen unterschiedlicher Sprache, an einem Tisch miteinander zu kommunizieren. Es entstand in Koproduktion zwischen dem Luzerner Theater und der Choreografin Irina Lopez. Als Tänzerin dabei war die Nidwaldnerin Esther Bünter.

Kulturförderung

Unterstützte Kulturprojekte

Der Regierungsrat hat auf Antrag der Kommission für Kultur und Denkmalpflege im Jahr 2002 folgende Beiträge gesprochen:
(Die Beiträge kamen nicht alle im Jahr 2002 zur Auszahlung. Defizitgarantien werden nie vollumfänglich beansprucht. Pro-Kopf-Beiträge verstehen sich als Maximalbeiträge.)

Film

Total Fr. 34'200.–
Produktion Matthias von Gunten "Die Wägsten"
Produktion Theo Stich "Vollenweider"
Produktion Volker Anding "Spukhaus"
Projektentwicklung Fredi Murer "Vitus"
Beitrag Festival "upcoming film makers" 2002
Jahresbeitrag Stiftung Trigon Film 2002
Jahresbeitrag Solothurner Filmtage,
Untertitelung 2002
Defizitgarantie Kinospktakel Buochs/Ennetbürgen 2002

Bildende Kunst, Foto, Video

Total Fr. 42'400.–
Ausstellung Lea Achermann, Jena
Ausstellung Marie Theres Amici, Solothurn
Ausstellung Rochus Lussi, Ottenbach
Ausstellung Donato Amstutz, Rom
Ausstellung Jo Achermann, Zug
Publikation Kari Joller: Holzantennen im Wasser
Publikation Hans Küchler
Publikation Charles Wyrsh: Edith
Beitrag Kunstweg Alpnach
Pro-Kopf-Beitrag an Durchführung Jahresausstellung Kunstmuseum Luzern 2002
Beitrag an Preis der Jury, Jahresausstellung Kunstmuseum Luzern 2002
Förderbeiträge NOW 02

Kunsthandwerk

Beitrag Keramik-Ausstellung Stansstad 2002

Charles Wyrsh: Edith

"Mit zunehmendem Alter meiner geliebten Edith, die mich immer liebte und zu mir schaute, habe ich anno 1993 begonnen, sie in Serien zu zeichnen, in Kohle und Pastell. Anno 2001, als Edith 82 Jahre alt wurde, begann ich sie wieder in Kohle und Pastell zu zeichnen, genauer, realistischer, um ihre wesentlichen Merkmale festzuhalten in der Annahme, wenn ich sie durch den Tod verlieren würde, sie mir in den Zeichnungen immer gegenwärtig wäre. Ich musste diese Serie vornehmen, da ich Edith in jeder Zeichnung neu, verschieden erlebte in all ihren Zuständen. Es ist dies für mich eine wunderbare Arbeit, sie als mein Gegenüber zu erleben und zu beobachten."
Charles Wyrsh, Kriens, anno 2002

Charles Wyrsh: Edith. 28 Zeichnungen.
Edizioni Periferie Luzern/Poschiavo.



Jahresprogramm 2003 Nidwaldner Museum

6. April–6. Juli
Annemarie von Matt
Salzmagazin und Höfli
Vernissage 5. April

Juni / Juli
Projekt Echanges mit
Christiane Hamacher
Garten Winkelriedhaus

24. August–5. Oktober
Franz Troxler, Fotografien
Höfli
Vernissage 23. August

September
Kindertheater
Salzmagazin

12.–26. Oktober
NOW 03
Salzmagazin und Höfli
Vernissage 11. Oktober

9. November–4. Januar 04
Gertrud Guyer Wyrsh
und Irene Wylder
Salzmagazin
Vernissage 8. November

30. November–4. Januar 04
Rochus Lussi
Höfli
Vernissage 29. November

Kulturpflege, Wissenschaft

Total Fr. 51'200.–
Druckkostenbeitrag Werkverzeichnis H.C. Escher
Druckkostenbeitrag "Frauen und Tourismus in Engelberg"
Druckkostenbeitrag Regula Odermatt:
Beinhaus Unterschächen
Druckkostenbeitrag Christof Hirtler (Hg.):
Doppelmord auf der Gruobialp
Druckkostenbeitrag Kantongeschichte Tessin
Druckkostenbeitrag Inventar der neuer Schweizer
Architektur, Artikel "Stans"
Druckkostenbeitrag Melk Imboden (Hg.):
"Axenstrasse"
Beitrag Restaurierung Holzdecke Zillis
Beitrag Forschungsprojekt Münzfunde
Beitrag Erschliessung Zurlaubiana
Beitrag Restaurierung Krippe Maria-Rickenbach
Jahresbeitrag NIKE 2002

Kulturvermittlung

Total Fr. 9'677.50
Jahresbeitrag Fumetto 2002
Jahresbeitrag Artists in Residence 2002
Jahresbeitrag Kulturfenster 2002
Jahresbeitrag Blindenbibliothek 2002
Jahresbeitrag ZRG 2002
Starthilfe "Kulturschiff"
Beitrag Vortragsreihe "Architektur im Gespräch",
Sarnen
Pro-Kopf-Beitrag Dokumentationsstelle "basis",
Kulturpanorama Luzern

Literatur

Total Fr. 14'500.–
Beitrag Zentralschweizer Literaturförderung 2002
Beitrag Kinderbuchfestival
Beitrag Lesereihe Mund zu Mund
Druckkostenbeitrag Thea Uhr: "Innenhof"

Musik

Total Fr. 75'550.–
Beitrag und Defizitgarantie Stanser Musiktage 2002
Defizitgarantie Lakeside Festival 2002, Hergiswil
Defizitgarantie Ensemble Tziganeasca, Konzert Stans
Defizitgarantie Ensemble Corund, Konzert Stans
Defizitgarantie Kammerchor Innerschweiz,
Konzert Stans
Defizitgarantie Sommerkonzerte 2002, Beckenried
Defizitgarantie Männerchor Stans, Konzert "Tzigan"
Defizitgarantie "Italienisches Festkonzert" 2003
Defizitgarantie Chor "Stimmband", Konzert Stans
Defizitgarantie Neujahrskonzert Orchesterverein
Nidwalden 2003, Hergiswil
Beitrag Rozhdestwo, Konzert Stansstad
Beitrag Alpentöne 2003, Altdorf
Beitrag Cantus, Konzerte Stansstad und Büren
Beitrag Jugendchöre Muhwings, Konzert Stans
Beitrag Patrizio Mazzola, Konzert London
(mit Werken von Maria Niederberger)
Bedingter Beitrag Projektwoche Yeleen 2003
Pro-Kopf-Beitrag Zentralschweizer Gesangsfest
2003, Altdorf
Pro-Kopf-Beitrag "Suzuki Meets Europe"
Pro-Kopf-Beitrag Schweizer Jugend-Sinfonie-
Orchester
Pro-Kopf-Beitrag Zentralschweizer Jugend
Brass Band
Pro-Kopf-Beitrag Zentralschweizer Jugendmusik-
wettbewerb

Theater, Tanz, Performance

Total Fr. 6'000.–
Beitrag migma Performancetage
Defizitgarantie Schultheater Buochs
Beitrag Theaterproduktion "table talk"

Spartenübergreifend

Total Fr. 51'500.–
Defizitgarantie Festival "Halt auf Verlangen",
Grünenwald
Beitrag "Das dritte Tier"
Beitrag Chäslager 2001*
Beitrag Chäslager 2002*
Atelier Berlin (für 2003 oder 2004)
*Ausnahmsweise zwei Beiträge in einem Jahr.